HAB WoBü, Signatur: 166.1 – Neues Complementir- und Trincir-Buͤchlein, Rinteln, Petrus Lucius (Universitäts-Buchdrucker) 1648

[)( i] Kupfertitel (O. d. K. fecit) / verso vacat

)( ij Widmung

[Zierleiste]

Des HochEdlen / Geſtrengen vnd

Veſten Herꝛn /

Herꝛen Georg Wetzels /

Koͤnigl. Meytt. vnd Cron Schweden / ꝛc. wolverdienten

Obriſten vnd Commendanten auff der Veſte Mansfeldt;

geliebten Soͤhnen:

Herꝛn Hans-Ernſt

Vnd Wetzeln / Gebruͤdern:

Herꝛn JULIUS

Meinen grosguͤnſtigen Herꝛn vnd hochgeehrten Goͤnneꝛn / ꝛc.

[)( ij b]

[Zierstuͤck]

Hochgeehrte / Groſzguͤnſtige /

liebe Herꝛen;

ES iſt die Menſchliche Natur ſo geartet

vnd beſchaffen / daſz jhr jmmer etwas

Newes zu leſen / hoͤren vnd erfahren

jnniglich geluͤſtet / damit ein Menſch deſto eher zur

vollkommenen Wiſſchenſchafft gerathe / was in die-|

)( iij [a]

ſer vnruhigen Geſellſchafft der Welt geſchiehet / o-

der Theils zu geſchehen pflege / vnd wie ſolches wol

vnd fuͤglich angefangen weꝛden moͤge; Vn~; Theils /

wie einer ſich gegen jeden Standes-Perſonen mit

Worten vnd Wercken verhalten ſol vnd muͤſſe / da-

mit / wann einer ein gewuͤnſchten Anſtand in ſei-

nem Gewiſſen befindet / von andern Leuhten auch

ein loͤbliches Gezeugnuͤſz vnd Anſehen erhalten

koͤnne: Deſſen haben wir ein lebendiges / ruhm-|

)( iij [b]

wuͤrdiges Beyſpiel an den alten klugen Heiden

fuͤr vnſern Augen zu beſchawen / welche ſich zum

hoͤchſten angelegen ſeyn laſſen / daſz ſie ſo wohl auſz

Anrege jhreꝛ hohen natuͤrlichen Geſchickligkeit vn~;

Preyſzduͤrſtigen Gemuͤths alles nachzuſinnen ih-

re Begierligkeit von Tag zu Tage zu erkennen ge-

ben; Alſz daſz ſie der newſuͤchtigen Welt deſſen klä-

rere vn~; handgreiflichere Anweiſung thun wollen:

Deſſen befleiſſigen ſich auch nicht wenigeꝛ zu dieſen |

)( iiij [a]

letzten ſehr betriegeriſchen Zeiten viel lobwuͤrdige /

Sinnreiche Gemuͤther / wie man entweder die

Jugent / ja alle Welt / zur Gottesfurcht / zur Ge-

rechtigkeit / zur Welt-Weiſzheit vnd andern vor-

treflichen Kuͤnſten vnd Wiſſenſchafften fuͤglich an-

fuͤhre / wie man gute Sitten (welche dem Adel-

Stande vorgezogen werden) Sprachen / vnd an-

dere wohl anſtändliche Hoͤff-vnd Zierligkeiten faſ-

ſen moͤge / ja wie man nach StandesAꝛt einem jede~; |

)( iiij [b]

Menſchen ſeinen geziemenden Reſpect in allen Sa-

chen moͤge beylegen / Warinnen zwar keines voꝛs

Geringſte zu ſchätzen; maſſen einer der dieſe Welt-

Kugel etwas vmbzuſtꝛeichen vnd zu beſchawen ge-

ſinnet iſt / ſich gäntzlich dieſes vornehmen muſz /

wie er ſich vnd ſeine Affecten gegen anderer Län-

der vnd Leute Gebrauch vn~; Sitten mit dem Zaum

der wohlanſtehenden Hoͤfligkeit regieren vnd lei-

ten / Wie dann auch nach Ermahnung des Apo-|

)( v [a]

ſtels Pauli / ſich in die Zeit ſchicken moͤge / weil ſie ſo

boͤſe iſt; wo er nicht in groͤſſer / nachtheiliger Gefahr

ſeiner Ehr vnd guten Leumuths ſich zu ſtuͤrtzen ein

Hertz gefaſſet hat: Dann wie vns der kluge Heide

Seneca recht lehret / daſz nemblich eines Menſchen

Sinne auſz dem wenigſten zu erkennen ſeyn / ſo

ſtimmet mit ſelbigem der Plinius gar wohl vber-

ein / wenn er ſchreibet / daſz nichts gefährlichers

ſey / alſz bey andern Nationen ſeiner eigenen Weiſe |

[)( v [b]]

vnd angeklebten Sitten / (die ſonſten gar leicht zu

ſpuͤren ſeyn) ſich zu gebrauchen / woruͤber einer

verhoͤnet vnd verſtoſſen wede. So iſt auch vor-

nemblich zu dieſer vnſer letzten / vergalleten / vnd

nimmer gnug mit Thränen erweichlichen / boͤſen

Zeit guter Vorſichtigkeit vonnoͤthen; da man vn-

ſer geliebtes Vatterland mit allerley Nation-Voͤl-

cker dermaſſen ergäntzet vnd faſt vberſchwemmet

befindet / auch durch dereꝛ mancherley Manier / |

)( vj

Sitten vnd Gewohnheit dergeſtalt verruckt / vnd

vnter die Aſche verſcharꝛet / daſz man ſchier vor

Schamroͤthe zweiffelt vnd ſchewet mit einem / ſon-

derlich vnbekanten / Cavalier / ſich in Vnterredung

zu laſſen. Derowegen ſolchen vnd dergleichen V-

belen vorzukommen / ſeyn dieſer vielen / frembden

Voͤlcker Sitten auffweiſende Buͤcher ans Liecht

gekommen / vnd werden mit ſonderbahrem Gnuͤ-

gen vnd Annehmligkeit vnter vns billich bey ho-|

[)( vj [b]]

hen vnd niedernſtandsPerſonen / ſonderlich aber

an Herꝛen Hoͤfen / (auff welchen die jtzige Welt jhꝛ

Reſidentz genommen) lieb vnd werth gehalten;

Vnter welchen dieſe beyde (zwar dem Anſehen

nach geringſchätzige) Buͤchlein nicht die ſchlech-

teſte Stelle betreten / ſondern am allermeiſten zu-

gebrauchen vorgenommen werden: Auß dem

Complementorio ſiehet einer / wie man~ ſich geſchickt

machen ſolle / einem Cavalier, Herꝛen / oder Da-|

[)( vij [a]]

men mit gebuͤhrlicher Reverentz / Worten vnd Ge-

beꝛden vnteꝛ Augen zu gehen: Das TrincierBuͤch-

lein machet nicht allein groſſer Herꝛen Huldt vnd

Gnade / ſondeꝛn erwecket auch ein gꝛoſſes Anſehen

vnd Gunſt-Gewogenheit vnter allen vornehmen /

dapferen Leuten; Woruͤber ich ſolche newe / nuͤtz-

liche Kunſt-Buͤcher weiter an Tag zu geben / vnd

in eine fuͤglichere vnd händigere Form zu bringen

bewogen / Darinnen die rechte zu dieſer Zeit vbli-|

[)( vij [b]]

che Ethica begriffen / die einem Menſchen / der ſich

vmb dieſe Welt verdienet zu machen geſinnet iſt /

eine Huͤlffe vnd Anleitung vberfluͤſſig darreichen:

Welche E. E. Ld. Ld. als beyden Herꝛn Gebruͤdeꝛn dedicire vnd zu-

ſchreibe / die nach ſolchen vnd dergleichen wohlanſtehenden Hoͤff-

ligkeiten vnd Kuͤnſte zu erfahren / nicht allein hier auff dieſer loͤbl.

Vniverſität der Gottesfurcht / Studiis der Freyen Kuͤnſte vnd

Sprachen / mit Ruhm vnd Ehren fleiſſig obligen / ſondern noch

weiter durch GoͤtlicheHuͤlff vnd Beyſtand zu thun geſinnet ſeyn:

damit E. E. Ld. Ld. in deren wohlruͤhmlichem Vornehmen ein

deſto lebendiger vnd augenleuchtender Exempel / eine gꝛoͤſſere Luſt /|

[)( viij [a]]

Frucht vnd Nutzbarkeit zuwegen bringen moͤchten; Mit dienſt-

freundlicher bitte / dieſe meine wolgemeinte / angewante Muͤhe

vnd Fleiß ſich grſzguͤnſtig gefallen vnd belieben zu laſſen / vnd zu

einer Gluͤckwuͤnſchung von meiner Handt fuͤr gut vnd Willen

auffzunehmen grſzguͤnſtig geruhen / vnd mir hinfuͤro mit deren

GunſtGewogenheit beharꝛlich beygethan verpleiben: Womit

E. E. Ld. Ld. ich Goͤttlicher gnädiger Schutzwaltung zu allem

gedeylichen Wolergehen empfehle. Vnd verpleibe wie ich bin

E. E. Ld. Ld. vnd Gſt. Gſt.

Dienſtgeflieſſener

Petrus Lucius / dero Vniverſitet Buchdrucker.

Rinteln /

den 12. tag

Brachmo-

nats 1648.